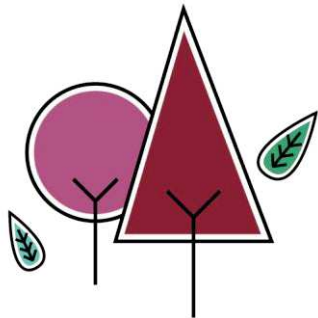


Umweltjournalismus

Christian Schwägerl



Umweltjournalismus

1. Umweltjournalismus im 21. Jahrhundert	3
2. Fachliche Voraussetzungen.....	12
2.1 Wissenschaftliche Grundlagen	13
2.2 Rechtliche Grundlagen	21
2.3 Institutionelles Wissen.....	25
3. Was sind Umweltthemen?	35
4. Formen des Umweltjournalismus	37
4.1 Naturjournalismus.....	38
4.2 Umweltpolitik von lokal bis global	42
4.3 Wirtschaftsbezogener Umweltjournalismus	49
4.4 Umweltwissenschaftsjournalismus.....	51
4.5 Technischer Umweltjournalismus.....	53
4.6 Lebensstil-Umweltjournalismus	55
5. Die umweltjournalistische Narrative.....	59
6. Rollenverständnis des Umweltjournalisten.....	65
7. Perspektiven des Umweltjournalismus	69

Umweltjournalismus



Allgemeine Lernziele

Nachdem Sie diesen Studienbrief durchgearbeitet haben, werden Sie

- einen Überblick haben, warum Umweltjournalismus als eigenes Arbeitsgebiet im 21. Jahrhundert von Bedeutung ist und welche Zukunftsperspektiven bestehen;
- wissen, welche verschiedenen Formen des Umweltjournalismus es gibt und was sie voneinander und von anderen Bereichen des Journalismus unterscheidet;
- verstehen, warum und in welchen Bereichen vertieftes Fachwissen für Umweltjournalisten unerlässlich ist;
- die wichtigsten rechtlichen und politischen Grundlagen für die Arbeit von Umweltjournalisten kennen;
- spezielle Arbeitsmethoden von Umweltjournalisten kennengelernt und eingeübt haben;
- exemplarisch mit umweltjournalistischen Arbeitsweisen von der lokalen bis zur globalen Ebene vertraut sein;
- in der Lage sein, ethische und grundsätzliche Probleme des Umweltjournalismus kritisch zu reflektieren.

1. Umweltjournalismus im 21. Jahrhundert



Lernziel

Nachdem Sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, können Sie die Arbeit des Umweltjournalisten in den Kontext der bisherigen und aktuellen Umweltdebatte einordnen.

Sind Sie schon mit einem Biologen durch ein Moor gestapft, um sich für einen Medienbeitrag die Tiere und Pflanzen dieses Lebensraums erklären zu lassen? Haben Sie sich schon einmal in einem lichtlosen Konferenzzentrum mehrere Tage und Nächte am Stück um die Ohren geschlagen, um über die Reden von Staatschefs zum Klimawandel zu berichten? Waren Sie in einem Entwicklungsland unterwegs, um zu recherchieren, wie Solarzellen den Alltag in ländlichen Gemeinden verändern? Haben Sie in einem Umweltministerium eine Auskunft verlangt oder den Minister interviewt? Oder haben Sie sich mit den Geschäftsberichten von Hochtechnologiekonzernen befasst, die im globalen Wettbewerb neue Effizienztechnologien anbieten?

Wenn auch nur eine dieser Tätigkeiten Sie an eine eigene Recherche erinnert, gehören Sie zu einem Typus Journalist, der in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung erlebt hat – Sie haben, wenn vielleicht auch nur kurzzeitig, als Umweltjournalist gearbeitet. Falls Sie noch nicht in dieser Form gearbeitet haben, aber Ihnen solche Tätigkeiten Freude

bereiten könnten, dann sind Sie vielleicht bald ein Umweltjournalist. Dann gehören Sie einer besonderen Gruppe von Journalisten an, die es in dieser Form noch gar nicht so lange gibt.

Umweltjournalismus lässt sich nicht einem einzelnen der klassischen Ressorts in der Medienlandschaft zuordnen. Umweltjournalisten können in fast allen und für fast alle Ressorts arbeiten: Die Ressorts Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sind ihr „natürlicher Lebensraum“. Aber auch in Ressorts wie Kultur, Gesellschaft, Freizeit und Auto/Mobilität können umweltjournalistische Themen eine wichtige Rolle spielen: Die Kulturgeschichte unseres Bildes von der Natur ist zum Beispiel ein gutes Feuilletonthema, ebenso eine Grundsatzrörterung, ob sich mit Konsumverzicht „die Welt retten lässt“. Öko-Lifestyles können den Gesellschaftsreporter interessieren, Möglichkeiten, beim Tauchurlaub zum Riffschutz beizutragen, den Reisejournalisten. Selbst im Sportressort lassen sich Umweltthemen bearbeiten – von der Ökobilanz von Großveranstaltungen bis zum Engagement einzelner Sportler für den Naturschutz.

Umweltjournalismus ist keine klar abgegrenzte oder gar markenrechtlich geschützte Tätigkeit. Der Biologiespezialist, der seltenen Tieren aufbaut, arbeitet ebenso in dieser Sparte wie der Wirtschaftsredakteur, der die Windenergiebranche beobachtet. Die Themenvielfalt im Umweltjournalismus ist ähnlich groß wie die Artenvielfalt, über die manche Umweltjournalisten gerne schreiben.

Umweltthemen sind eng verbunden und oft identisch mit anderen wichtigen Fachthemen, etwa aus den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Bildung, Entwicklungshilfe, Technologie, Energie, Verkehr. Die Übergänge in diese Bereiche sind fließend, was die Arbeit von Umweltjournalisten sehr anspruchsvoll macht. Ein hohes Maß an Sachkenntnis ist ebenso erforderlich wie die Fähigkeit, vernetzt zu denken.